



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
27. MAI 2009 / Nr.

III	1 Zur Kte.	Stellungnahme
	2 z. w. v.	Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		3 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

er/ 26.5.09
Brückner

Entwicklung von Fernwärmebezug und Kraft-Wärme-Kopplung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

dort, wo Heizenergie benötigt wird, ist es die umweltfreundlichste und wirtschaftlichste Art, diese bei der Stromerzeugung mit Kraft-Wärme-Kopplung zu erzeugen. Wärme ist in diesem Fall ein Abfallprodukt der Stromerzeugung, das nicht mehr über Kühlanlagen an die Umwelt abgeführt werden muss. Für die Bürger gibt es zwei Möglichkeiten, diese umweltfreundlichen Technologie zu nutzen: Bezug von Fernwärme durch den Energieversorger oder dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung.

Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

1. Bezug von Fernwärme des Energieversorgers

- Wie viel Prozent der Nürnberger Haushalte werden im Moment mit Fernwärme versorgt?
- Bei Fernwärme muss wegen der zurückgehenden Wärmemengen das Netz nachverdichtet werden. Wo wird das geschehen, und sind hier genügend Interessenten vorhanden?
- Durch den erhöhten Strompreis kann die Fernwärme zusätzliche Einnahmen erzielen. Wie wurde dieser Ertrag zugunsten der Fernwärmekunden eingesetzt?
- Welche neuen Gebiete sind für eine nachträgliche Versorgung mit Fernwärme in Nürnberg ab 2016 in die Auswahl genommen worden?
- Wie hoch sind die Baukosten der Fernwärmeleitungen, und welche Bezuschussungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie weit sind die Planungen zum Einsatz von Hackschnitzeln im Kraftwerk Sandreuth, und warum ist dieses Projekt trotz vorhandener Wirtschaftlichkeit noch immer nicht freigegeben?

2. Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung mit verschiedenen Energieträgern, die über ein Nahwärmenetz wärmegeführt betrieben wird

- a) Welche Fördermaßnahmen und -höhen gibt es für Kraft-Wärme-Kopplung?
- b) Welche Fördermaßnahmen gibt es für ein privates Nahwärmenetz?
- c) Wie sieht das Umweltamt die private dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung?
- d) Sind laut Umweltamt auch nachwachsende Rohstoffe für deren Betrieb geeignet, wie z. B. Stroh, Miscanthus, Hackschnitzel oder auch gereinigtes eingespeistes Biogas?
- e) Wie hoch sind die Stromeinspeisevergütungen für die verschiedenen Energieträger einschließlich Erdgas?
- f) Welche Anlagen sind aus Sicht der Verwaltung wünschenswert?
- g) Wie ist der Sachstand bzgl. der geplanten „Ökobebauungspläne“ (z.B. in Kornburg), die den Einsatz dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung vorsahen?

Mit freundlichen Grüßen



Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender